



Gedächtnis 1916.

Im Kreislauf vieler, schwerer Monde hat gebrannt
Zwei Jahre nun des Krieges fressende, gierige Flamme —
Mit roten Rosen wieder ist die Flur umkränzt,
Vom Himmel brennt die Sommersonne heiß hernieder.
Verzehrt hast du, o Flamme, soviel edle, deutsche Männer,
Um die wir ewig klagen, die wir treulich liebten;
Als Erde und zum Segen ihrer teuren Heimat
Sie lebten, hofften, strebten — stumm sind sie auf immer.
Sie ruhen draußen unter kleinen, grünen Hügeln, —
Die sind geschmückt mit Helmen, Kreuzen, Blumen, —
Und schlafen aus von all' den heißen, schweren Kämpfen.
Für dich, o großes Deutschland, gaben sie ihr Leben — —
Du, süße Heimat, denke Ihrer jetzt am Jahrtag!
Wenn erst im milden Frieden dann die Früchte reisen,
Die aus dem Boden wachsen, den mit Eurem Blute
Ihr düngtet, wollen wir Euch still und fest geloben,
Dass Eure Taten von uns nie vergessen werden,
Dass wir in Eurem Geiste stets uns mühn' und schaffen,
Solange uns die Kräfte noch zum Werke reichen.
Und dies sei unser Dank für Euch, Ihr toten Brüder!

Speyer.

Dr. Hans Weber.

